



Programm der Liberalen Hochschulgruppe Erfurt

In der Fassung vom 21. Mai 2008.

Inhalt

Präambel

Campus konkret

Hochschulpolitik

Lebensidee Liberalismus

Liberalen Hochschulgruppe Erfurt

Präambel

Unser Selbstverständnis

„Und in der Tat, ich weiß nicht und kann nicht sagen, was Gerechtigkeit ist, die absolute Gerechtigkeit, dieser schöne Traum der Menschheit. Ich muß mich mit einer relativen Gerechtigkeit begnügen und kann nur sagen, was Gerechtigkeit für mich ist. Da Wissenschaft mein Beruf ist und sohin das wichtigste in meinem Leben, ist es jene Gerechtigkeit, unter deren Schutz Wissenschaft, und mit Wissenschaft Wahrheit und Aufrichtigkeit gedeihen können. Es ist die Gerechtigkeit der Freiheit, die Gerechtigkeit des Friedens, die Gerechtigkeit der Demokratie, die Gerechtigkeit der Toleranz.“

Hans Kelsen, österreichischer Rechtswissenschaftler (1881-1973)

Campus konkret

Der Hochschulstandort Erfurt

Zweitwohnungssteuer.

Die LHG tritt für eine Abschaffung der Zweitwohnungssteuer in Erfurt ein. Das Oberlandesgericht Mainz hat bereits entschieden, dass Zweitwohnsitzsteuern für Studenten gegen den Grundsatz der Steuergerechtigkeit verstoßen. Als Liberale bekennen wir uns zur Freiheit der Wohnsitzwahl. Das ohnehin knappe Budget von Studenten und die Steuer des Staates zwingt meist zu einer Ummeldung. Die Abschaffung der Steuer würde den Standort Erfurt attraktiver gestalten.

Erhalt & Förderung von Uni und FH.

Wir machen uns nicht nur für den Erhalt des Hochschulstandortes Erfurt mit seiner zukunftsorientierten Fachhochschule und der jungen "Reform-Uni" stark, sondern auch für eine weitergehende Förderung. Steigende Studentenzahlen und die Verknüpfung zwischen Uni und FH durch einen neuen Studiengang zeigen den Erfolg der Reformorientierung. Rückständige und sich an die Vergangenheit klammernde Unis in der Nähe sind keine Alternativen zu fortschrittlicher Hochschulpolitik.

Marketingkonzept verbessern. Darüber hinaus wollen wir die geistes- und erziehungswissenschaftliche Ausrichtung und die Interdisziplinarität der Universität stärker betonen. Schluss mit dem Versteckspiel: Die Besonderheiten und Vorteile eines Studiums in Erfurt müssen mehr in das Licht der Öffentlichkeit gerückt werden.

Kapazitäten beachten

Hochschulplanung mit Weitblick.

Überfüllte Hörsäle sind glücklicherweise meist noch ein Fremdwort an der Universität Erfurt. Dennoch zeigt der Anstieg der Studierendenzahlen schon jetzt in einigen Vorlesungen die Grenzen der Kapazitäten der Uni auf. Unsere liberale Forderung: Orientierung an der Realität, nicht an wirklichkeitsfernen ministerialen Expansionsplänen!

Die Wirtschaft als Partner

Berufsnähe fördern.

Mit dem "Berufsfeld" (verpflichtende, berufsvorbereitende Veranstaltungen wie Praktika und EDV-Kurse) hat die Universität Erfurt einen wirksamen und wichtigen Beitrag zur Forderung nach größerer Praxisnähe in der tertiären Ausbildung geleistet. Dennoch ist die Nähe zur Wirtschaft und Politik (in Deutschland) generell noch unterentwickelt. Es muss gerade im Interesse von Unternehmen und Verwaltung sein, möglichst kompetente, praxisorientierte und motivierte junge Mitarbeiter von den Hochschulen zu gewinnen. Wir setzen uns im Interesse von Absolventen und Wirtschaft für eine weitergehende Verknüpfung von Universitätslandschaft und Unternehmen ein.

Auf Unternehmen zugehen.

Wir treten für eine Etablierung eines engen Austauschs von potentiellen Arbeitgebern und Studenten. Wir möchten Unternehmen dazu einladen, ihre Arbeit den Studenten in Form von Vorträgen über bestimmte Berufsfelder vorzustellen. Mögliche Betriebsbesichtigungen mit Schwerpunkten auf Betriebsführung, Marketing, Personalmanagement etc. bieten für Geisteswissenschaftler der Universität eine Vielzahl von anspruchsvollen beruflichen Möglichkeiten.

Wissenschaft und Beruf verknüpfen.

Durch diese Verknüpfung von Wissenschaft und Beruf ergeben sich mehrere Vorteile:

- Ausbau des interdisziplinären Anspruchs der Universität
- Netzwerke von Studenten und Arbeitgebern
- Ein Zusammenführen von Theorie und Praxis, um dadurch neues Wissen für beide Seiten zu eröffnen
- Möglichkeit der Akquise von privaten Fördermitteln, Investoren: Freistaat und Stadt können heute bei weitem nicht mehr alle an ihn gestellten finanziellen Forderungen der Hochschulen wirksam erfüllen. Die LHG steht für mehr Beteiligung privater Geldgeber wie Unternehmen, Investoren und Stiftungen. Die staatliche Versorgungsmentalität auch an Hochschulen hat über die Jahre zu einer miserablen Finanzausstattung auf der einen Seite und einer Unterentwicklung bei Stipendien für Studenten und privater Universität- (Teil-) Finanzierung auf der anderen Seite geführt. Eine weitergehende Unabhängigkeit von staatlichen Geldquellen würde die Position der Hochschulen Erfurts im nationalen und internationalen Raum deutlich stärken und die momentan aufbrandende Kritik beenden.

Allen diesen Vorteilen zuwider laufen die massiven Personal- und Geldeinsparungen bei „CareerService“ an der FH und der „Gründerinitiative“ der Universität Erfurt. Will Thüringen qualifizierte Absolventen im Land halten, müssen Schnittstellen zwischen den Hochschulen und Wirtschaft gebildet, erhalten und verstärkt und nicht Stellen abgebaut werden!

Alumni-Arbeit

Abschlüsse würdigen!

Wer einen Abschluss an der Universität oder FH erreicht, hat jede Menge Zeit und Arbeit für die eigene Hochschule aufgebracht. Von erfolgreichen Absolventen profitiert nicht zuletzt die Hochschule selbst. Es ist daher nur fair, Ehemalige (Alumni) von der Uni aus weiterhin zu informieren und zu betreuen. Bislang ist die Alumniarbeit der Uni Erfurt stark vernachlässigt und beruht nur auf Initiative eines einzelnen Professors. Wir stehen für eine wertschätzende Alumni-Arbeit und für die Schaffung eines funktionierenden Alumni-Netzwerkes.

Bibliothek

Öffnungszeiten.

Erfurt darf sich über eine umfangreiche und moderne Universitätsbibliothek (die 6. Beste Deutschlands) freuen. Schade, wenn man den Bestand nur selten nutzen kann: Gerade im B.A./M.A.-System sind Vorlesungen am Abend durchaus üblich. Bei einer Öffnungszeit der Bibliothek bis nur 22.00 Uhr bleibt da kaum Zeit, die Bibliothek zu nutzen. Wir treten für eine Verlängerung der Öffnungszeiten bis 24.00 Uhr ein, um allen Studenten die Möglichkeit einer freien Informationsbeschaffung zu geben.

Sitzecken zur Entspannung.

"Ein voller Bauch studiert nicht gern." Ebenso sind harte Stühle und maximal zweckmäßigen Sitzmöglichkeiten in der Bibliothek nicht die optimale Grundlage zum Lernen. Wie wäre es mit einem gemütlichen Plätzchen mit Sofas zum Verweilen und Kraft tanken?

Serviceorientierung von Studium & Lehre

Mehr Service an der Uni.

Servicewüste Deutschland? In der Abteilung "Studium und Lehre" gibt es aus unseren Erfahrungen heraus durchaus einige Verbesserungsmöglichkeiten: Öffnungszeiten und der Umgang mit Studierenden sind nur zwei Punkte von vielen. Wir stehen für eine stärkere dienstleistungs- und serviceorientierte Abteilung!

Offenlegung des Unihaushalts

Transparenz erhöhen.

Faktisch zahlt jeder Studierende an Thüringer Hochschulen mit der Hälfte seiner "Verwaltungskostenpauschale" eine Art Studiengebühr! Es ist nur fair, dafür die Haushalte der Hochschulen offenzulegen. Nur Transparenz verhindert Verschwendungssucht und ermöglicht einen Blick in die Verwendung unserer Gelder.

WLAN

Neue Technik auf den Campus.

Unsere Reformuniversität Erfurt hat kein WLAN. Das muss sich ändern! Wir treten für eine Etablierung eines umfangreichen WLAN-Netzes auf dem Campusgelände ein und unterstützen nach Kräften jegliche Bestrebung, die das Ziel vom drahtlosen Internet näher bringt.

Webseite

Für die Zukunft.

Endlich - Es wird eine neue Internetpräsenz der Universität Erfurt geben. Das bedeutet nicht, dass die alte Seite verkommen muss. Uralte Einträge, schlechte Menüführung und wichtige Neuigkeiten der Universität die aufgrund der schlechten Übersicht keiner liest. Das sind Kritikpunkte die, auch mit wenig Aufwand, vermeidbar sind.

Hochschulpolitik

Stärkung und Ausbau privater Studienfinanzierung

Für mehr Exzellenz.

Das neue Studiensystem nach dem Bologna-Konzept mit Bachelor und Master fordert einen massiv höheren Zeitaufwand während des Studiums als das alte Diplom-System. Geringfügige Beschäftigung, "Minijob" und ähnliche Arten der Studienfinanzierung werden damit zusehends unmöglich. Mehr und mehr Länder führen aber Studiengebühren ein, um die Qualität der Hochschulen sicherzustellen. Wir treten daher für eine massive Stärkung und Ausbau privater Studienhilfen wie Stipendien ein. Nur eine stärkere Förderkultur, kein Ausruhen auf dem Sozialstaat, kann in Zukunft eine hohe Leistungsbereitschaft und Studierendenzahl sichern.

Nein zu den Thüringer Verwaltungsgebühren

Verwaltungsgebühr abschaffen!

Gebühren, die einzig und allein der Sanierung des Haushalts dienen, lehnen wir ab. Gerade Studenten - also die Jugend - zur Tilgung von Altlasten heranzuziehen, ist unfair und wirkt ausgesprochen abschreckend für Studieninteressierte im Vergleich zum finanziellen Nutzen. Wir fordern für eine unverzügliche Abschaffung des "25 Euro-Schuldenbeitrags"!

Lebensidee Liberalismus

Engagiert.

Als Liberale Hochschulgruppe Erfurt engagieren wir uns für die politische und gesellschaftliche Bildung *aller* Studenten der Uni und der FH Erfurt und einen Blick über den Tellerrand hinaus. Folgend Vorschläge zu möglichen Themenabenden:

- "Sicherheit und Überwachung - Wo bleibt die Freiheit?"
- Nein zu Extremismus aller Couleur
- Globalisierung als Chance
- Für und Wider der Gewerkschaften
- Ludwig Erhard (und vergessene Protagonisten: Fritz Schäffer) und die Marktwirtschaft
- Kirche und Freiheit
- "Liberalismus - die Gesellschaftsordnung?"
- Betriebsführungen
- Unternehmervorträge
- Mindestlohn